

# Thema des Tages.

The SPD logo consists of the letters 'SPD' in a bold, white, sans-serif font, positioned on the front face of a red 3D cube. The cube is oriented so that its top and right faces are also visible, creating a sense of depth.

14. Juli 2009

SPD-Parteivorstand, Telefon (030) 25 991-0, Internet: [www.spd.de](http://www.spd.de)

## Die Rentengarantie gilt

Die Rente wird in Deutschland nicht gekürzt. Das haben Bundestag und Bundesrat mit großer Mehrheit beschlossen, auch im Kabinett gab es völliges Einvernehmen. Und das gilt. Das Präsidium der SPD hat das am 13. Juli für die SPD ausdrücklich und einvernehmlich bestätigt.

Jährlich wird zum 1. Juli über die weitere Entwicklung der Rentenhöhe entschieden. Und zwar in Orientierung an der Lohnentwicklung der aktiv Beschäftigten. Am 1. Juli 2009 sind daher die Renten in Deutschland deutlich angehoben worden. Das war eine Folge der Lohnsteigerungen der letzten Jahre. Deshalb waren z. B. die Renten vorher über mehrere Jahre nicht oder zuletzt nur minimal angehoben worden. Die Rentnerinnen und Rentner haben in der vergangenen Zeit ihren deutlichen Beitrag zur Konsolidierung geleistet.

Die Entscheidung, die Renten zum 1. Juli 2010 nicht zu senken, ist ein vorbeugender Beschluss. Dass es Mitte 2010 tatsächlich zu einer Senkung der Renten gekommen wäre, wie einige Institute schon jetzt behauptet haben, ist praktisch ausgeschlossen gewesen. Eine genaue Vorhersage kann aber verbindlich erst im Frühjahr des kommenden Jahres erfolgen. Um eine ständige Verunsicherung der Rentnerinnen und Rentner bis dahin zu vermeiden war es nötig, angesichts der schwierigen Entwicklung in der Wirtschaft und damit auch am Arbeitsmarkt jetzt eine klare Aussage zu treffen. Auch weil es wichtig und richtig ist, die Binnenkonjunktur stabil zu halten - und dazu tragen 20 Millionen Rentnerinnen und Rentner mit ihren Renten bei.

Die vorbeugende Entscheidung, Renten nicht zu kürzen, geht im übrigen nicht zu Lasten der Jüngeren: Der Beitrag bleibt stabil. Die Rentenfinanzierung ist solide. Daran, dass die demografische Entwicklung bei der zukünftigen Steigerung der Rentenhöhe berücksichtigt wird, ändert sich nichts. Die Generationengerechtigkeit bleibt gewahrt.